

Bericht der TSG-Kegler zum 13. Spieltag der NRW-Liga Saison 2015/2016

Am 13. Spieltag erwarteten wir mit der SKG Wattenscheid den letztjährigen Absteiger aus der zweiten Bundesliga bei uns auf den Bahnen im Hotel Reuter. Wir waren zu dritten Mal nacheinander auf den Heimbahnen gefordert und wussten, dass einige derzeit noch hinter uns platzierte Mannschaften auswärts gepunktet hatten oder evtl. an diesem Spieltag punkten würden. Insofern wäre für uns ein 3:0-Erfolg sehr wichtig. Hinzu kam, dass von den Wattenscheidern zwei Kegler in der vergangenen Saison bereits bei uns gespielt hatten. Daher mussten wir sehr konzentriert zu Werke gehen.

Im ersten Block sollten für uns wie gewohnt Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg die Weichen zumindest schon einmal auf einen holzmäßigen Sieg stellen. Sie trafen auf Martin Schulz und Ralf Puhl. Bodo war sofort voll im Spiel und übernahm nach 30 Wurf mit 227 die Führung. Martin kam mit 207 auch nicht schlecht aus dem Startblock. Ihm nicht viel nach stand Stephan mit 202 trotz zentralen Einschlags zu Beginn der Räumgasse. Ralf hatte zwar stark in die Räumgasse begonnen, kam am Ende aber nur auf 184. Auf der zweiten Bahn konnten Bodo und Stephan dann das Zepter in die Hand nehmen und die beiden vorderen Plätze im Block übernehmen. Auf der dritten Bahn überholte Stephan dann Bodo, welcher aber noch deutlich vor Martin und Ralf lag. Vor allem Ralf lagen unsere Bahnen nicht so. Bodo und Stephan ließen auch auf der letzten Bahn nichts mehr anbrennen. Stephan sicherte sich am Ende mit sehr guten 843/12 den Block- und Tagessieg und Bodo (826/11) stand ihm nicht viel nach. Martin spielte seine letzte Bahn noch einmal ganz gut, blieb aber mit 798/8 unter der Schallmauer. Ralf (759/2) spielte keine Rolle. Somit lagen wir nach dem ersten Block überraschend deutlich mit 112 vorne und hatten noch keine Wertung abgegeben.

Diese Vorgabe sollten im Mittelblock André Rabe und Gideon Hildebrandt ausbauen. Wir hatten André in den Mittelblock gezogen, da Ingo sich im letzten Heimspiel verletzt hatte und wir daher kein Risiko eingehen wollten. Ingo sollte daher am Ende mir Werner, welcher sich am vergangenen Wochenende beim Herren-Paarkampf verletzt hatte, nach hinten absichern. André und Gideon trafen auf Carsten de Boer und Norbert Maleszka. André und Gideon kamen gut ins Spiel. Während André mit 199 noch knapp an den 200 scheiterte erwischte Gideon mit 214 auf Bahn 4 einen Blitzstart. Norbert und Carsten taten sich da schon wesentlich schwerer (keine 190). Das sah gut aus. Zur Halbzeit lagen André und Gideon bei 405 bzw. 407, sodass immer noch alles im Lot war. Carsten (375) und Norbert (359) waren weit abgeschlagen. Auf der dritten Bahn drehte Carsten dann auf und schloss dank einer 220er Bahn zu Gideon auf. Außerdem hatte er André überflügelt. Auf der letzten Bahn änderte sich daran auch nichts mehr. Carsten konnte den Block mit 788/7 für sich entscheiden. Dahinter kamen Gideon (780/6) und André (778/4) fast gleichauf. Norbert musste sich mit 749/1 und damit mit der roten Laterne begnügen. Somit war der Holzvorsprung weiter ausgebaut worden, aber 4 Wertungen lagen bei den Gästen.

Damit war die Vorgabe für den letzten Block, in welchem für uns Ingo Trenchel und Werner Hengst aufliefen, klar. Die Gegner mussten gehalten werden und nach Möglichkeit über die Zahl von Martin gespielt werden. Dieses wollten auf Wattenscheider Seite Gero Ziegelmann und Daniel Pinke verhindern. Und die beiden ließen sich auch nicht lumpen. Gero fräste

gleich 128 auf Bahn 1 in die Vollen ins Geläuf und auch Daniel startete mit 120 gut. Werner kam mit 122 auch gut ins Spiel. Ingo lag knapp dahinter. Das konnte ja noch spannend werden. Nach 30 Wurf hatte Werner dann zunächst die Führung übernommen. Daniel kam dahinter. Gero beruhigte sich auf der Räumgasse ein wenig, sodass er nur noch knapp vor Ingo lag. Zur Halbzeit hatte dann Werner mit 420 alles im Griff. Gero und Ingo lagen im 390er Bereich fast gleichauf. Daniel lag mit 385 knapp dahinter. Auf der dritten Bahn dann die Vorentscheidung. Ingo katapultierte sich auf 618 und übernahm die Führung. Auch Werner hatte über 600 liegen. Gero und Daniel schienen sogar an den Zahlen von Gideon und André zu scheitern. Ingo gab auf der letzten Bahn trotz erneuter Schmerzen das Heft nicht mehr aus der Hand und landete am Ende bei sehr guten 823/10. Auch Werner schaffte mit 801/9 die Vorgabe und übertraf das beste Gäste-Ergebnis. Gero konnte dank einer guten letzten Bahn mit 779/5 noch André knapp übertreffen. Daniel scheiterte mit 771/3 hieran aber knapp. Somit stand am Ende ein relativ deutlicher Heimsieg fest.

Endergebnis: 4.851 : 4.641 3 : 0/52 : 26

Fazit: Dank einer konzentrierten und insgesamt recht guten und ausgeglichenen Mannschaftsleistung konnten wir das dritte Heimspiel in Folge erneut ohne Punktverlust beenden und bleiben bei +2 Punkten. Damit sind die Vorzeichen für das Erreichen des vor der Saison ausgegebenen Zieles (Klassenerhalt) inzwischen sehr positiv. Auch gegen die Wattenscheider boten wir in der Spitze eine sehr kompakte Leistung und hatten die unteren Ergebnisse wieder hoch genug angesetzt, sodass alle drei Punkte bei uns blieben. In zwei Wochen geht es für uns dann endlich mal wieder mit einem Auswärtsspiel weiter, wenn wir beim designierten Aufsteiger aus Mühlheim antreten dürfen. Da haben wir dann tatsächlich nichts zu verlieren.